

Bericht vom Planungstreffen zur Europäischen Urwaldroute am 13. März 2015 im Unterkagerer Hof in Auberg/Oberösterreich

An dem Treffen nahmen Vertreter von zwei Nationalparks (Bayerischer Wald (D) und Podyji (CZ)), des Österreichischen Alpenvereins, des Umweltdachverbandes (A), dem Verein Grünes Herz Europa, der Böhmerwaldschule, der LEADER Gruppe Donau-Böhmerwald und des Vereins Ostwind teil.

Dr. Dagmar Everding stellte die Idee der Europäischen Urwaldroute vor. Im Abschnitt Süddeutschland, Tschechien, Österreich sollen Urwälder im Nationalpark Bayerischer Wald/Böhmerwald/Sumava über den Nordwaldkammweg und den Thayatalweg mit Urwäldern an der Thaya und an der March verbunden werden. Über Diskussionen in den Regionen sollen die Wegeführung erkundet und die Bedürfnisse vor Ort erhoben werden. Geplant sind u.a. mehrsprachige Informationsunterlagen, eine Website auf der sich (Weit-)wanderer registrieren können. Ein digitales Wanderbuch kann geführt werden. Es wird die An-/Abreise von/zu Ein-/Ausstiegspunkten dokumentiert (ökol. Fußabdruck bzw. CO₂ Einsparung). In einem Patenschaftsmodell erhält man gegen eine Spende Berichte über die Entwicklung von Urwaldzellen insbesondere in den Wäldern der Karpaten, bei Bedarf auch in Deutschland und Österreich.

Anhand von Karten und Ortskenntnissen der Anwesenden wurden folgende Routenabschnitte beraten:

Routenabschnitt Feling – Vranov nad Dyjí – Hardegg – Retz und weiter nach Hohenau

Die Route könnte über das Gebiet Palava (Kalkgebirge in den nördl. Ausläufern des Karpatenbogens) geführt werden. Ein genauerer Routenvorschlag wird vom Nationalpark Podyjí gemeinsam mit dem Nationalpark Thayatal ausgearbeitet.

Routenabschnitt Gmünd – Feling

Das Gebiet von Nove Hradské Hora soll einbezogen werden. Zwischen dem Urwald Zofin und der Nebelsteinhütte fehlen noch einige Kilometer Markierung für den vorhandenen Verbindungsweg.

Routenabschnitt Dreisesselberg – Haidmühle – Koubova Hut – Bouriva Lada - Siebensteinkopf – Nationalparkzentrum Lusen – Rachel – Falkenstein – Bayerisch Eisenstein

Die Verbindung vom Urwald Boubin zum Lusen sollte über den Siebensteinkopf (junger Urwald) erfolgen. Vom Lusen ist ein Stichweg zum Nationalparkzentrum Lusen, alternativ eine Anbindung des Nationalparkzentrums über das Reschbachtal denkbar. Die Route verläuft weiter über den Goldsteig durch den Nationalpark Bayerischer Wald (insgesamt ca. 5 Tagesetappen).

Ein genauerer Routenvorschlag mit Einbeziehung des Urwaldes Boubin wird vom Nationalpark Bayerischer Wald gemeinsam mit den tschechischen Kollegen erarbeitet.

Hingewiesen wurde auf weitere Urwaldgebiete in Österreich, z. B. auf das Dürnstein – Rotwaldgebiet und den Nationalpark Kalkalpen – Gesäuse – mit Buchenwäldern.

Nächste Schritte

Angedacht wurde die Durchführung eines grenzüberschreitenden Kleinprojektes in Zusammenarbeit des Nationalparks Bayerischer Wald mit dem Verein Grünes Herz Europa. Aktivitäten: Erstellung von Höhenprofilen, Beschreibung der Naturraumflächen und Wanderführer nach biologischen Kriterien.

Für die Entwicklung der Gesamtroute wird ein zentrales Projektmanagement benötigt. Die laufende Dokumentation der Planungen zur Routenführung kann die Hochschule Nordhausen weiterführen. Eine Antragstellung im Programm CENTRAL Europe wird für Anfang 2016 vorbereitet.